



SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel: Parkinson-Patienten erfolgreich in Krems „engeradelt“

EU-Projekt schafft mehr Bewusstsein für Parkinson-Erkrankung

Gestern (4. Juni) machte die erste SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel in Krems Station. Parkinson-Patienten radelten auf der sechsten von insgesamt sieben Etappen rund 80 Kilometer von Amstetten bis zum Wellenspiel am Welterbeplatz, um ein Zeichen zu setzen: für eine bessere Diagnostik und Behandlung der Parkinson-Erkrankung, die es zu erforschen gilt. Sie wollen zudem mehr Bewusstsein schaffen für die vielfältigen Herausforderungen vor die diese Krankheit jeden einzelnen Betroffenen, aber auch uns als Gesellschaft stellt.

Prominent unterstützt wurden sie dabei vom Landtagsabgeordneten Josef Edlinger, der sich vom Projekt selbst und vor allem von der Leistung der Radler beeindruckt zeigte: „Ich danke und gratuliere dem Organisationsteam für dieses Projekt und habe großen Respekt vor den sportlichen Teilnehmern.“ Edlinger wünschte „weiterhin viel Erfolg für die Arbeit gegen Parkinson.“

Auch Mag. Klaus Bergmaier, MSc MAS, sprach in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Krems, Prim. Dr. Reinhard Resch, MSc, allen Radlern besondere Anerkennung aus: „Bei diesen Temperaturen eine solche Strecke zu bewältigen, nötigt mir als Alltagsradfahrer größten Respekt ab.“ Bergmaier betonte, dass „die Stadt Krems stolz ist, eine Station der Staffel sein zu dürfen. Als Universitätsstadt mit Schwerpunkt Medizin und Biotechnologie ist uns die Aktion wichtig und willkommen.“

Respekt zollte ebenso Prim. Dr. Dieter Volc, vom SYMPATH-Partner Prosenex und Neurologe, der das unermüdliche Engagement und die unaufhörliche Motivation der SYMPATH-Fahrradfahrer mit dem Einsatz seiner Forscher zweifellos gleichgesetzt sieht: „Die vorwärtsgerichteten Blicke der Radfahrer, der Antrieb immer weiter zu fahren, soll ein Gleichnis sein für unsere Bemühungen eine Heilung für Parkinson zu finden.“

Prof. Dr. Achim Schneeberger von AFFiRiS und Koordinator von SYMPATH resümierte zukunftsorientiert: „Vielen Dank für den sehr freundlichen Empfang in der Universitätsstadt Krems. Unsere Fahrradstaffel ist - im Anliegen über Parkinson zu informieren - zusammengewachsen und denkt bereits über eine `Neuaufgabe` nach.“

Beim Empfang am Welterbeplatz konnten sich interessierte Besucher in einer Ausstellung ausführlich über die Krankheit Parkinson und den aktuellen Forschungsstand informieren. Mit Simulatoren konnten sie zudem am eigenen Körper die Symptome der Krankheit nachempfinden, beispielsweise mit Handschuhen, die das typische Zittern von Parkinson-Patienten auslösen.

Parkinson ist eine unheilbare neurodegenerative Erkrankung des Nervensystems. In Österreich gibt es mehr als 20.000 Betroffene, Tendenz steigend. Die Krankheit schreitet unaufhaltsam voran und raubt den Patienten zunehmend ihre Mobilität und damit auch Selbstständigkeit. Radfahren, eine Sportart, die das Gleichgewicht trainiert und Muskeln stärkt, kann helfen, die Mobilität von Parkinson-Patienten zu stabilisieren.

„Derzeit gibt es leider keine Therapie, die den Verlauf der Krankheit stoppen kann. In dieser Hinsicht ist das SYMPATH-Projekt zur Erforschung einer Immuntherapie gegen Parkinson von besonderer Bedeutung“, betont Prof. Dr. Werner Poewe, Direktor der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck und international anerkannter Parkinson-Experte.

Das SYMPATH-Projekt organisiert die Fahrradstaffel in enger Zusammenarbeit mit der Parkinson Selbsthilfe Österreich. Das Forschungsprojekt wird aus dem 7. Rahmenprogramm der Europäischen Union gefördert. Ziel ist die klinische Entwicklung zweier therapeutischer Impfstoffe zur Behandlung von Parkinson und Multipler System Atrophie. Die Impfstoffkandidaten sind Teil der Entwicklungs-Pipeline der AFFiRiS AG, ein österreichisches Biotech-Unternehmen, das als führend bei der klinischen Entwicklung in diesem Bereich gilt und das internationale Konsortium koordiniert. Zu den österreichischen Projektpartnern zählen die Medizinische Universität Innsbruck, Univ. Klinik für Neurologie unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Poewe, die Prosenex Ambulatoriums GmbH unter der Leitung von Prim. Dr. Dieter Volc und die biolution GmbH.

Letzte Station der SYMPATH-FAHR MIT-Fahrradstaffel:

5.6. Etappe 7 von Klosterneuburg nach Wien: Empfang in Wien St. Marx 15:00 Uhr mit großer Abschluss-Veranstaltung (Marx Palast, Maria Jacobi Gasse 2, 1030 Wien)

Aktualisierte Informationen unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit>

Druckfähige Fotos zum kostenlosen Download finden Sie auch unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit/?lang=de#pressphoto>

Bildnachweis:

© biolution

Abdruck für redaktionelle Zwecke honorarfrei

V.l.n.r.: 1. Reihe: Mag. Wilhelm Schmutz, Landesverband NÖ der Parkinson Selbsthilfe Österreich und JUPPS Gruppenleiter, Franz Schlemmer, Kassier Dachverband der Parkinson Selbsthilfe Österreich; 2. Reihe: 2. Univ.-Prof. Dr. Achim Schneeberger, AFFiRiS und SYMPATH-Koordinator, 5. Prim. Dr. Dieter Volc, SYMPATH-Partner Prosenex, 6. Mag. Klaus Bergmaier, MSc MAS, Gemeinderat in Vertretung des Bürgermeisters von Krems, Prim. Dr. Reinhard Resch, MSc, 9. Dr. Iris Grünert, SYMPATH-Partner biolution; rechts außen: Dr. Johann Ebner, Obmann Landesverband Salzburg der Parkinson Selbsthilfe Österreich;

Presse-Rückfragen und Foto-Anfragen:

PR-Kooperation KORN PR & ImPressRoom

Mag. Kerstin Scheiblehner

+43 (0)676 344 23 13

Mail an: scheiblehner@impressroom.com